



Das ASG wird 50 Jahre ... das Kreisgymnasium ...unsere Schule ...

Wie feiert man das? Eine Musikfachschaft versetzt so eine Ankündigung in helle Aufregung – insbesondere an einem Gymnasium mit Musikprofil.

Es gab viele Ideen, das Jubiläumsjahr musikalisch zu begehen. Das angestrebte „normale“ Musical wurde verschoben, der heutige Abend zunächst als OpenAir auf dem Schulhof geplant. Schaut man sich das derzeitige Wetter an, sind wir sehr froh, dass wir in unserem Rondell aufführen und nicht draußen.

Irgendwann gegen Jahresende fiel die Idee einer „Revue“ vom Himmel.

„Lasst uns alle alten Stücke durchsehen und schauen, ob wir aus jedem etwas spielen können!“ Dieser Gedanke elektrisiert uns und bereitet gleichsam viele schlaflose Nächte, denn das Projekt stand mehr als einmal auf gläsernen Füßen:

Die Werbung erfolgt über Flyer in der Schule und über Social Media – die Einladung wird geteilt in alten, kursinternen Schul-WhatsApp-Gruppen, die lange nicht mehr aktiv waren. Aber es funktioniert: Mitte Januar ist eine Gruppe von rund 100 ehemaligen und aktiven Musiker*innen angemeldet. Die Freude ist riesengroß!

Ein Padlet (eine digitale, kollaborative Pinnwand) wird erstellt. Alle Personen, die sich für das Projekt angemeldet haben, entscheiden mit: Welche Stücke sind und waren ihnen in ihrer Schulzeit besonders wichtig? Wer möchte ein Solo singen und welches? Wer möchte moderieren? Wer spielt in der Band?

Was folgt, ist eine Phase der Frustration:

Wochenlang ziehen sich die Diskussionen mit Verlagen zu den Aufführungsrechten einzelner Stücke. An dieser Stelle sei ausdrücklich dem CANTUS-Verlag gedankt, der uns einen Freifahrtschein für die Auswahl an Einzeltiteln aus „Ein Zeichen des Himmels“ und „Helden von Heute“ gegeben hat. Absagen trudeln ein – viele sagen aus beruflichen Gründen schweren Herzens ab, Profimusiker*innen sind in ihren Engagements gebunden, gesundheitliche Probleme an verschiedenen Stellen im Ensemble verhindern Probeneinsätze, aber auch schulischer Druck (Klausuren in der Kursstufe und die Sorge, bei Abwesenheit zu viel zu verpassen) sorgen für Umbesetzungen an vielen Stellen, Terminkollisionen gibt es an jeder Ecke. Da sind sie wieder, die schlaflosen Nächte ...

Doch endlich steht die Setlist, endlich sind 260 Seiten Chornoten und alle Einzelstimmen / Partituren zusammengefügt, gekürzt und gehen in den Druck. Endlich starten wir in die Hauptprobenphase.

Es ist ein Donnerstagabend im Mai, das „Meet & Greet“ mit so vielen altbekannten Gesichtern, einmal durchsingen, egal wie und es ist genau das, was wir uns gewünscht haben: Ein Wiedersehen mit viel Lachen, Freude und vielen schönen Erinnerungen. Mit dieser Motivation starten wir in zwei volle Tage mit dichten Proben, ja, in den Ferien! Mehr gibt es nicht: Köln, Freiburg, Konstanz, Gundelfingen, Berlin, Hugstetten, Hamburg – von überall her kommen Ehemalige für dieses eine Probenwochenende an die Schule. Andere Probenzeiten sind schlicht nicht möglich – für ein Projekt dieser Größenordnung gerade zu waghalsig.

Und dann passiert es wieder, wie jedes Mal. Die „Musical-Magie“ erfasst das Ensemble und die Verantwortlichen. Absurdeste Bestellungen (noch schnell 36 Meter schwer entflammbarer Stoff für die Bühne – gestern angekommen, 30 Federboas, 100 Cocktailschirmchen), Verstärker, die den Geist aufgeben, Requisiten, die unter Jubel wiedergefunden werden. Die Szene entsteht mit viel Eigeninitiative, Domenico Greco baut unsere tolle Zeitmaschine, alte Choreos werden wieder geprobt anhand höchst peinlicher, interaktiver Videos aus dem heimischen Arbeitszimmer. Die Tage und Nächte haben zu wenig Stunden für zu viele Nachrichten über drei verschiedene Kanäle. Und: WIR LIEBEN ES! In dieser Zeit sind die schlaflosen Nächte „gut“.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Sekretärinnen Annette Reber und Tanja Kaufmann für ihre Geduld und große Hilfe beim Kartenvorverkauf, unseren Hausmeistern Mohamad Rezk und Robin Schill für ihre große Unterstützung, Stefan Cahnbley für seine großzügige Hilfe und technische Unterstützung sowie auch Rosalie Heep und Joshua Heinz für Ihren Einsatz bei den Stimmproben. Danke auch an Frau Benske, die die K1 beim Catering unterstützt, Frau Ramirez fürs Fotografieren bei der Generalprobe und Frau Dr. Tewes, die den

Einlass organisiert. Ein großer Dank geht auch an unsere Schulleitung, die uns so freie Hand lässt, dass sie heute Abend auch überrascht wird.

Eine solche Veranstaltung funktioniert nur im Team – als Schulmusiker*innen sind wir nicht selten „Multiinstrumentalist*innen“ und „krisenerprobte Improkünstler*innen“. Deshalb gilt der Dank auch der Fachschaft Musik: Peter Bäumle (Technik, Band, Orga), Janine Dömeland (Inszenierung, Band, Orga), Evelyn Forschner (Band, Chor, Choreo, Orga), David Mandel (Band), Katja Hildebrand (Unterstufenchor), Berit Busch (Band), Felix Konetschny (Chor).

Der letzte Dank gilt unserem generationenübergreifenden Ensemble: Danke, dass wir diesen Zauber mit Euch erleben dürfen und dass ihr Euch dafür entschieden habt und die Zeit gefunden habt, mit uns musikalisch in die Vergangenheit zu reisen. Die Tatsache, dass Abiturjahrgänge von 40 Jahren Unterschied gemeinsam musizieren, dass die musikalischen Veranstaltungen am ASG viele Menschen so berührt haben, dass sie auch nach Jahren zurückkommen und mit uns die Bühne teilen, rührt uns zutiefst und gibt uns die Motivation, weiter zu versuchen, mit unseren aktuellen und zukünftigen Schüler*innen Projekte dieser Art anzugehen.

Liste der Teilnehmenden mit Jahr des (voraussichtlichen) Abiturs am ASG

Band

Flöte – Augustin Hua (2024)

Klarinette – Elena Kaiser (2024), Hannah Schlenker (2025)

Saxophon – Philea Fischer (2024), Maren Bäumle (2023)

Geige – Theo Hopfener (2028), Lilly Meyer (2024)

Cello – Christian Wild (2019)

Trompete – Lotte Saier (2024), David Mandel

Horn – Katharina Sackers (2024), Moritz Bäumle (2027), Helena Schlenker (2028), Berit Busch

Klavier – Tim Kornhaß (2018), Tom Schimmeck (2023)

Synthesizer – Tom Schimmeck, Berit Busch

Gitarre – Mia Jehle (2024)

Bass – Malte Herms (1997), Rasmus Retze (2024)

Percussion – Nicolai Weiß (2028)

Schlagzeug – Niccolo Stoll (2024)

Chor:

Emma Delvaux (2028), Susanne Heizmann-Etienne (1990), Pia Giesenhagen (2022), Luisa Hermes (2024), Johanna Deißler (2011), Luisa Luchner (2016), Rosalie Heep (2016), Lilly Meier (2024), Helen Dreßler (2009), Flora Heinrich (2025), Lara Bierer (2015), Maren Bäumle (2023), Pauli Balzer (2025), Philea Fischer (2024), Sofia Sané (2029), Jennifer Reinholz (2017), Anna Krämer (2022), Lara Tewes (2027), Helena Schlenker (2028), Stefan Cahnbley (2005), Paul Dreßler (2005), Can-Bastian Paul (2023), Magnus Metzger (2025), Benjamin Heigold (2025), Moritz Bäumle (2027), Patrick Rentz (1994), Joshua Heinz (2022), Matthias Brutzer (2021), Laura Greco (2022), Stephanie Woinke (2014), Finja Grüninger (2022), Katharina Klimek (2017), Kirsten Hopfener (1997), Vera Schneckenburger (2016), Sophia Gottlieb (2024), Mona Dülle (2011), Charlotte Heinze (2028), Jana Klimek (2013), Ann-Kathrin Götz (2018), Julia Bückle (2028), Megan Panoscha (2027), Eduardo Jara (2028), Vera Oberacker (2013), Felicitas Frische (2007)

Unterstufenchor

Yilan Gao (2031), Jakob Löffelbein (2031), Elif Alaz, Lina Esig, Luisa Grave, Estelle Laass, Rina Pabel, Luc Weltle, Nargis Zolfagari, Jule Schäfer, Lina Schäfer (alle 2032)

Technik:

Domenico Greco (2025), Noah Bürkin (2028), Linus Bernhardt (2029), Neo Grüner (2028), Jaron Weis (2028), Johan Discher (2030), David Friese (2030), Vincent Bonadio (2030), Kian Meder (2032), Enrico Slowinski (2032)

Szene:

Pauli Balzer (2025) und Magnus Metzger (2025)